

Genehmigen Sie, nebst meinem herzlichen Danke für Dero mir gewährte, höchst erfreuliche bekanntschaft, den ausdrück jener vollkommensten hochachtung, mit welcher ich die Ehre habe zu verharren

Euer Hochwolgeboren

Schloß Heiligenberg in Schwaben, am 3ⁿ April 1819.

ganz gehorsamster Diener

Joseph v. Laßberg Freiherr

Nr. 2⁵³

1819, Nov. 25.

Euere Exzellenz!

Haben mich durch die hv Gräfin von Lippe Schaumburg fragen lassen: ob ich mich nicht für eine ordentliche Ausgabe, der unter dem Namen der Manes'schen bekannten Sammlung von Minneliedern, verwenden könnte? mit dem beisatz: daß Euere Exzellenz wünschten, dieselbe mit allen der Handschrift eigenen Bildern erscheinen zu sehen.

Nichts könnte mir erwünschter sein, als diese Unternehmung, deren bedürfnis heutzutage von allen Freunden altdeutscher Sprache und Gesanges so sehr gefühlt wird, und zu deren beförderung ich seit mehr als zwey Jaren alle meine Freunde (leider ohne vielen Erfolg) in Anspruch genommen habe: allein, eine Schwierigkeit ist vor allen zu sehen; die Handschrift muß aus Paris herbeigeschafft werden! können Euere Exzellenz dieses bewirken; so ist die Hauptsache getan, und dann verspreche ich für eine vollständige, korrekte und kritische Ausgabe zu sorgen. Auch die Bilder, welche in anderer beziehung, eben so wichtig sind, als der Text selbst, sollen mit der möglichsten genauigkeit wiedergegeben werden; ich würde nicht weniger pünktlich alle in Teutschland befindlichen erheblichen Liederhandschriften vergleichen und die abweichenden Lesearten ausziehen lassen. Eben jetzt bin ich daran, die letzten blätter des beinahe 100 Jare älteren Codex palatinus N.^o CCCLVII. abzuschreiben⁵⁴: aber gut ding braucht weile! Bodmer,

53) Berlin, Geheimes Staatsarchiv, Rep. 92 Pertz E. 1, fol. 69–70. Der Brief trägt die Nummer CCCCLXII.

54) Heidelberg, Universitätsbibliothek cpg 357, die sogenannte Kleine Heidel-